

ertheilt worden ist, entschiedene Dredre bekommen haben, die Weichsel zu überschreiten und der österreichischen Grenze zuzurücken. **Z. J.**
 Paris, 18. Dec. Der heutige Moniteur veröffentlicht eine aus Sebastopol vom 9. Dec. datirte Depesche des Vice-Admirals Hamelin. Der General von Montello war angekommen. Der General Liprandi hatte die Höhen bei Balaklava verlassen, um sich mit dem im Norden jenseits der Tschernaja, die über ihre Ufer getreten war, stehenden Heere des Fürsten Menzifoff zu vereinigen. Man hatte erfahren, daß 5000 Mann französischer Truppen von Constantinepel nach der Krim abgegangen waren. (Köln. Ztg.)

Warschau, 14. Dez. Es ist nach den aus sehr gut unterrichteten Kreisen herrührenden Nachrichten schwer zu glauben, daß Rußland gewillt wäre, mit 500,000 Mann an den österreichischen Gränzen, weitergehende Verbindungen einzugehen, als die, zu deren Annahme es den Fürsten Gortschakoff in Wien ermächtigt hat. — Rußland hat sich immer sehr viel Zeit zu seinen Entscheidungen und Erklärungen genommen. Die Russen behaupten, daß sei Absicht gewesen, weil jedesmal gleichzeitig eine größere Machtentfaltung mit auf dem Schauplatze der in Kriegszustand erklärten Gränzprovinzen erschien. Rußland ist auf den Angriff Europas vorbereitet. Der Vertrag Oesterreichs mit den Westmächten hat keineswegs überrascht. Man hält denselben für eine leere Demonstration, wie alle anderen. Die Einnahme Sebastopols, Verbrennung der Flotte würden die gegenwärtige Lage um kein Haar weiter bringen, denn selbst dann, behaupten die Russen, bedürfte man der Billigung Rußlands — zum Frieden. Rußland erwartet einen harten Zusammenstoß religiöser und politischer Interessen zwischen ihm und Europa. Nach der Meinung von Personen, die den maßgebenden Kreisen in Petersburg nahe stehen, wird die von Rußland erwartete Antwort schwerlich die Krisis beizulegen, wenn auch vielleicht hinauszuschieben.

Jassy, 9. Dez. Seit einigen Tagen zeigt sich unter den österreichischen Occupationstruppen größere Bewegung. Einige Regimenter ziehen aus den bisherigen Cantonirungen gegen die besetzten Punkte an der Serethlinie, und schieben die Avantgarden bis zum Pruth vor. Ob auch die Hauptcorps in dieser Richtung folgen werden, ist noch zweifelhaft. Am Pruth hat übrigens der Nachzügler- und Marschrodentrieg bereits begonnen; denn in jeder Nacht überschreiten russische Kosakenstruppen den Strom, um die Häuser der Gränzkolonnen zu plündern und ihre Heu- und Getreide-

Vorräthe in Brand zu stecken. Den Krieg zwischen Oesterreich und Rußland hält man für unvermeidlich. (Allg. Z.)

Aus Kischeneff, 15. Dec., meldet eine Depesche der Wiener Presse: Fürst Gortschakoff hat die Ausfuhr von Schaf- und Lammfellen verboten. — Ebenso aus Galatz, 15. Dec.: Folgender Vorfall macht hier großes Aufsehen: Ein Kosakenpulk, welches den Pruth passirte, verbrannte Angesichts neutraler Truppen die für die österreichische Armee in der Moldau zu liefernden Heu- und Stroh-Vorräthe. (Fr. Pstz.)

Der „Constitutionell“ enthält nachstehende telegr. Depesche: Constantinopel, 7. Dec. Omer Pascha hat sich mit einem großen Theil seines Heeres nach der Krim eingeschifft. Ismail Pascha befehligt provisorisch die türkischen Truppen an der Donau. Prinz Napoken hat einen Rückfall erlitten und kann sich noch nicht wieder zu seiner Division begeben. **Z. J.**

Sebastopol, 5. Dezbr. Die Belagerten sowohl wie die Belagerer erhielten bedeutende Verstärkungen, letztere meist an Cavallerie u. donische Kosaken. Das Winter war ungünstig. General Liprandi ist in Ungnade gefallen. (Wdr.)

Syben-Räthsel.

Die ersten beiden meiner drei
 Wünsche mancher gerne wohl verbei;
 Doch freut sich ihrer der Soldat,
 Der endlich sie errungen hat.
 Die dritte ist Zeichen heißer Liebe,
 Ist Ausdruck wahrer Freundschaftstrieb,
 Die wenniglich das Herz berauscht
 Und magisch Seel' um Seele tauscht.
 Gebt ihr die dritte bei den ersten mir,
 So habt das dritte Ganze ihr.

Auflösung des Räthfels in No. 96:

Z a h u.

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 19. Dezbr. 1854

	Mittelpreis
1 Scheffel Kernen	24 fl. 36 fr.
1 — Dinkel	9 fl. 12 fr.
1 — Haber	— fl. — fr.
1 — Gerste	— fl. — fr.

Kornhaus-Inspektion Pfeleiderer

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. G. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

(für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 102.

Samstag den 30. Dezember

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. An der Staatssteuer pr. 1854 — 55 haben die Gemeinde-Behörden bis jetzt zum Theil gar nichts, zum Theil nur Weniges geliefert, daher nun den Ortsvorstehern auf Befehl des K. Steuer-Collegium vom 22. d. auf das nachdrücklichste eingeschärft wird, alsbald Einleitung zu treffen, daß die nun verfallene Hälfte der Staatssteuer ohne Verzug an die Oberamtskassirer abgeliefert werde. Man erwartet, daß die Vorsteher erforderlichen Falls gehörig einschreiten und des Weiteren auch für die Ablieferung des verfallenen hälftigen Amtsschadens Sorge tragen werden.
 Den 26. December 1854.

K. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. Der im Amtsblatt Nr. 100 enthaltene oberamtliche Erlaß vom 15. d. Mts., betreffend die Geschäfte der Rekruten-Aushebung für das Jahr 1855, wird in Folge höherer Weisung seinem ganzen Inhalte nach zurückgenommen und werden weitere Verwaltungsbefehle nachfolgen.
 Den 24. December 1854.

K. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. Die gemeinschaftlichen Aemter haben am nächsten Botentag unfehlbar anzuzeigen, ob die Blätter für das Armen- Wesen von ihnen bereits bestellt worden, vereinigenden Falls den Betrag von 1 fl. 4 kr. an das Oberamt einzusenden um Bestellung bei dem Postamt besorgen zu können.
 Den 26. Decbr. 1854.

Gemeinschaftl. Oberamt.
 Strölin. Baur.

Schorndorf. Nachstehender Erlaß wird den betr. Behörden zur geeigneten Nachachtung mitgetheilt.
 Den 26. Decbr. 1854.

K. gemeinschaftl. Oberamt.
 Strölin. Baur.

Die K. Württemb. Regierung des Jart-Kreises

an sämmtl. weltl. und gemeinschaftl. Oberämter des Kreises.

Die Vorstände des „Germanischen Museums in Nürnberg“ das sich die Erforschung der Geschichte und Alterthumskunde Deutschlands zur Aufgabe gesetzt hat und dabei einen dreifachen Zweck verfolgt, nämlich:

- 1) ein wohlgeordnetes General-Repertorium über das ganze Auslandsmaterial für die

deutsche Geschichte; Literatur und Kunst, vorläufig von der ältesten Zeit bis zum Jahre 1650 herzustellen.

2) Ein — diesem Umfange entsprechendes allgemeines Museum zu errichten, bestehend in Archiv, Bibliothek, Kunst und Alterthumsammlung.

3) Beides nicht nur allgemein, nutzbar und zugänglich zu machen, sondern auch mit der Zeit durch Herausgabe der vorzüglichsten Quellensätze und belehrende Handbücher gründliche Kenntniß der vaterländischen Vorzeit zu verbreiten;

haben wie bei der deutschen Bundesversammlung und sämtlichen deutschen Bundesstaaten, so auch bei der Württ. Regierung um Förderung der Zwecke des Museums nachgesucht und in dieser Richtung mehrere Bitten gestellt, insbesondere darunter die — den Ressort des Departements des Innern berührende: es möchte das Museum an die unter Staatscuratel stehende Stiftungen und Corporationen zur freigebigen Mittheilung entbehrlicher Gegenstände, sei es auch nur vorläufig mit Vorbehalt des Eigenthumsrechts, empfohlen werden.

Da das K. Ministerium des Innern das Verdienstliche des Unternehmens und dessen Wichtigkeit für die vaterländische Geschichte, welche bereits auch von Seiten der deutschen Bundes-Versammlung und einigen Bundesstaaten Anerkennung gefunden hat, nicht verkennet, so hat es die Kreis-Regierung beauftragt, die nachgesuchte Empfehlung bei den Corporations- und Stiftungs-Behörden durch Vermittlung der Oberämter einzuleiten, dabei übrigens bemerkt, wie sich von selbst versteht, daß unter der — dem gedachten Museum zu gewährenden Unterstützung näher liegende Zwecke nicht leiden dürfen.

Hienach ist den betreffenden Behörden geeignete Weisung zu ertheilen.
Ellaug'en, den 12. Decbr. 1854.

Schumm. — Schlör.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher haben nachstehenden Erlaß sämtlichen Wasserwerkbesitzern zu eröffnen auch sich selbst nach solchem zu achten.

Den 26. Decbr. 1854.

K. Oberamt. Strölin.

Das
Ministerium des Innern

an die
K. Regierung des Jart-Kreises.

Auf die Berichte vom 3. und 15. v. Mis. betreffend die Heizung der Radstuben an den Mühlen und andern Wasserwerken, wird der K. Kreis-Regierung Folgendes zu erkennen gegeben:

Die vernommenen höheren Techniker sind der Ansicht, daß die vorgeschlagene offene Heizung offenbar feuergefährlich und mit den bestehenden feuerpölyzeilichen Grundsätzen nicht vereinbar sei, und deswegen die Wasserwerkbesitzer, wenn sie ihre Radstuben heizen wollen, zu diesem Zweck geschlossene eiserne oder irdene Defen mit Circulationsröhren, welche in ein Kamin oder in das Freie ausmünden, unter Beobachtung der in Beziehung auf Anbringung von Defen im Uebrigen bestehenden Vorschriften (Entwurf des Hochbaugesetzes Art. 62 §. 22) herzustellen haben, oder auch eine Heiz-Einrichtung mittelst erwärmter Luft ordnungsmäßig (angeführt Entwurf §. 25) anbringen können.

Hienach ist von der Kreis-Regierung des Weitem zu besorgen.
Stuttgart, den 4. December 1854.

Linden. — Gärtner.

Schorndorf. Nachstehenden Erlaß, die Reinigung der Circulir-Defen betreffend, wird hiemit zur Kenntniß der Gemeinde-Behörden gebracht.

Den 26. Dezember 1854.

K. Oberamt. Strölin.

Das
Ministerium des Innern

an die K. Regierung des Jart-Kreises.

Der Kreis-Regierung wird auf den Bericht vom 1. August d. J. betreffend die Reinigung

der Circulir- oder sogenannter Neuwieder Defen eröffnet, daß da nach der Neußerung mehrerer in der Sache gehörter höherer Techniker, die Vorschrift der General-Verordnung vom 13. April 1808 Lit. D. §. VI., wornach das Reinigen der Circulir- oder sogenannter Neuwieder Defen nur durch Häfner zu besorgen ist, in feuerpölyzeilicher Hinsicht von keinem Werth ist, es vielmehr hauptsächlich darauf ankommt, daß die in das Kamin oder Vorkamin ausmündenden mit dem Ofen nicht fest verbundenen Röhre gereinigt werden, die Reinigung der letzteren aber nach dem Ministerial-Erlaß vom 16. Novbr. 1843 (II. Ergänzungsband z. Reg.-Bl. S. 143) den Kaminseger'n obliegt: unbeschadet der Verpflichtung der Häfner im Falle einer zwischen den Reinigungs-terminen der Kaminseger sich ergebenden Vererbung die nöthige Reinigung mit der — des Ofens vorzunehmen, den Hausbesitzer die Reinigung der gedachten Circulir- oder sogenannter Neuwieder Defen um so mehr überlassen werden kann, als die Vorschrift der ausschließlichen Bornahme des Reinigungs-Geschäfts durch die Häfner, wie es scheint bis jetzt nirgends im Lande zum Vollzug gekommen ist.

Stuttgart, den 2. Dezember 1854.

Linden. — Gärtner.

In nachbenannten Gantz-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Lagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recess, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubiger aber, wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Schorndorf den 22. Dezember 1854.

K. Oberamts-Gericht. Bellnagel.

Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tag zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.	Bemerkungen.
Unterurbach.	Johannes Birkenkaiser, Weingärtner in Unterurbach.	Montag den 22. Januar 1855 Morgens 9 Uhr.	Nächste Gerichts-Sitzung.	
Defgl.	Gottlieb Marx, Weingärtner alda.	Nachmittags 2 Uhr.	Defgl.	

Schorndorf.
Behuß der Beitreibung von Steuern und anderen Schuldigkeiten werden am Samstag den 13. Januar 1855, Mittags 12 Uhr 120 Centner Heu, 1 Kuh, 1 Käuple und 2 Geisen auf dem hiesigen Rathhaus gegen baare Bezahlung im Exekutionsweg verkauft.
Den 28. Dezbr. 1854.

Schultheißenamt.
Geradstetten,
Gerichts-Bezirks Schorndorf.
(Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.)
In der außergerichtlichen Schuldenfache der zwei Kinder erster Ehe des verst. Johannes Lendemmer, Weingärtners und Straßen-

warts von Geradstetten, Johann Friedrich u. Magdalena in Amerika, werden alle diejenigen, welche an dieselben irgend einen Anspruch zu machen haben, zu dessen Anmeldung bei dem K. Amtsnotariat Beutelsbach binnen 15 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung aufgefordert.

Den 26. Dezbr. 1854.
K. Amtsnotariat Beutelsbach und der Gemeinderath Geradstetten.
Vdt. Amtsnotar
Bauer.

Winterbach.
(Gläubiger-Aufruf.)
Auf Aufrufen der Erben des verst. Georg

Adam Eppeler, ledig, von hier, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an dessen Verlassenschaft zu machen haben, und insbesondere auch diejenigen, gegen welche Eppeler etwa Bürgschafts-Verbindlichkeiten eingegangen hat, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 20 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie damit unberücksichtigt bleiben würden.

Den 23. Decbr. 1854.

Theilungs-Behörde.
Vdt. Amtsnotar Haberer.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Bei der heutigen Plenarversammlung des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins kam folgendes vor:

1) Auf den Grund der von dem Herrn Tabakfabrikanten Burt hier gefälligst übergebenen Begutachtung der eingesandten Tabakproben wurden Preise zuerkannt:

- a) erster Preis dem Hrn. Bleicher Mittel hier 10 fl.
- b) zweiter Preis dem Hrn. Apotheker Palm hier 8 fl.
- c) dritter Preis dem Hrn. Ziegler Erzinger hier 6 fl.
- d) vierter Preis dem Hrn. D.A. Thierarzt Löble hier 6 fl.

Herr Burt sprach sich in seinem Gutachten dahin aus, daß auch die diesjährigen Proben beweisen, daß das hiesige Gewächs bei ausdauernder guter Pflege und Behandlung mit dem Pfälzer Tabak gut concurriren könne und daß nur zu wünschen wäre, daß die Beharrlichkeit der bisherigen Bewerber noch mehr Nachahmung fände.

2) Daß dem Zeugschmid Carl Dehlinger von Schorndorf von der Ackermäthe- und Maschinenfabrik Hohenheim unterm 2. Dez. 1854 ausgestellte Zeugniß wurde verlesen. Nach welchem hat Dehlinger die Zeit seiner Anwesenheit nützlich verwendet und sich gut betragen.

3) Da dem Verein angezeigt wurde, daß mehrere Viehbefitzer, welche beim letzten landwirthschaftlichen Feste Preise erhalten haben, sich dadurch gegen die Preisstatuten verkehrt haben, daß sie ihr preisgekröntes Vieh vor Ablauf der festgesetzten Zeit entweder an den Meßger oder außerhalb des Oberamtsbezirks verkauft haben, so wurde beschlossen, die ausgetheilten Preise von den Betreffenden zu reclamiren.

4) Da es hinsichtlich der Ausheilung von landwirthschaftlichen Preisen für trüchtige Kalbeln schon Reclamationen gegeben hat, so wurde, um solche für die Zukunft abzumindern, heute beschlossen:

Daß für die Zukunft festgesetzt sein solle:

- a) es müsse die trüchtige Kalbeln binnen 90 Tagen von der Preisvertheilung an gerechnet, kalben, widrigenfalls der Preis zurückzubehalten wäre.
- b) Es solle künftig jedem Preisconcurrenten ein Abdruck desjenigen Amtsblatts eingehändigt werden, welches die Preisbedingungen enthalte.

5) Von dem Verstande wurde die Errichtung eines Schafmarktes in hiesiger Stadt zur Sprache gebracht. Die Versammlung, welche das Wünschenswerthe eines solchen Marktes anerkannte, beschloß, diesem Plan ihre Unterstützung zuzuwenden.

Den 26. Decbr. 1854.

Vorstand, Palm.

Schorndorf.

Für die Kleinkinderschul sind weiter eingegangen: v. N. in St. 18 fr. J. N. 30 fr. Rfm. St. 30 fr. Fr. G. 48 fr. Fr. Ehr. N. 1 fl. Küf. N. 12 fr. Coll. N. 6 fr. Fr. G. 24 fl. Nagelsch. N. 9 fr. P. B. N. 1 fl., mit Kleidungsstücken, Sp. und Spielwaaren; wofür herzlich gedankt wird.

Deban, Baur.

Es sucht Angerserrüben zu kaufen
Stadtbaumeister Schmidt.

Oberbergen.

Der Unterzeichnete hat sogleich 100 fl. und 250 fl. Pflegschaftsackel gegen gute Güterversicherung an zuverlässige Zinszahler auszulihen.

Gemeindepfleger Hohl.

Berichtigung eines Druckfehlers.

Zu der Anzeige über die für die Hagelbeschädigten eingegangenen Beiträge in Nr. 101 dieses Blatts sollte es bei Gradsteinen heißen 12 fl. 25 fr. statt 15 fl. 25 fr.

Im Kladderadant mein Schulze: Ich jabe gleich eine Million an die Armenkass, wenn Europa Frieden kriate. Müller: Wo willst denn du die Million bernehmen? Schulze: Na, ich kriete doch eher ne Million als wie Europa Friede.

Auflösung des Sylbenrathfels in Nr. 101:
A b s c h i e d s k u f.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mörz.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 1.

Freitag den 5. Januar

1855.

Ämtliche Bekanntmachungen.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gefehlich damit verbundenen weitem Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch unzulänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, in. it. des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Lagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Reccß, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubiger aber, wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Schorndorf den 22. 29. Dezember 1854.

R. Oberamts-Gericht. Betsvogel.

Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tag zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.	Bemerkungen.
Unterurbach.	Johannes Birkenmaier, Weingärtner in Unterurbach.	Montag den 22. Januar 1855. Morgens 9 Uhr.	Nächste Gerichtssitzung.	
Defgl.	Gottlieb Marx, Weingärtner allda.	Nachmittags 2 Uhr.	Defgl.	
Beutelsbach.	+ Johannes Siegle, Schmid zu Beutelsbach.	Donnerstag den 26. Janr. l. J. Morgens 9 Uhr.	am Schluß der Liquidation.	
Schornbach.	Jakob Schmid, Jakobs Sohn, Weingärtner zu Schornbach.	Montag den 5. Februar l. J. Morgens 9 Uhr.	Defgl.	
Regenlohe.	alt Christian Schldh, Bauer und Gemeinderath zu Regenlohe.	Dienstag den 6. Febr. l. J. Morgens 9 Uhr.	Defgl.	

Schorndorf.

(Gläubiger-Vorladung.)

Das Schuldenwesens des alt Daniel Köb, Maurers dahier wird am

Dienstag den 23. dies Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus aufsergerichtlich erledigt werden, wobei die Gläubiger ihre